

2392/J-BR/2006

Eingelangt am 07.03.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Bundesrätin Konrad, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend HIV/AIDS-Prävention an Schulen**

Die Prävention von HIV/AIDS hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich an politischem und medialem Stellenwert verloren. Beratungseinrichtungen, die Aufklärungsarbeit an Schulen leisten, berichten von immer geringerem Vorwissen von SchülerInnen; auch die Verkaufszahlen von Kondomen sind rückläufig. Laut österreichischer AIDS-Gesellschaft ist die Zahl der Neuinfektionen auch in Österreich ansteigend. Dies gilt insbesondere für Frauen und für heterosexuelle Kontakte. Infektionen durch heterosexuelle Kontakte liegen in mehr als 40 Prozent der Fälle vor. 20 Prozent der Infektionen erfolgten über intravenösen Drogenkonsum.

Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE

1. Welche Kampagnen planen Sie zum Themenbereich HIV/AIDS, deren Zielgruppe SchülerInnen sind und wie hoch sind diese Kampagnen dotiert?
2. Welches Unterrichtsmaterial zum Themenbereich HIV/AIDS ist derzeit an österreichischen Schulen in Verwendung? Bitte der entsprechenden Schulstufe zuordnen.
3. Welche Projekte zur HIV/AIDS-Prävention wurden seit 2000 an den Schulen finanziell unterstützt? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern und Jahren.
4. Wie werden Schulbibliotheken bei der Auswahl und beim Ankauf von Materialien zum Thema HIV/AIDS durch das Ministerium unterstützt?
5. Welche Lehrpläne sehen HIV/AIDS-Prävention explizit als Unterrichtsinhalt vor? Bitte um Aufschlüsselung nach Unterrichtsfach, Schulstufe und Schulform.
6. Wie viele Besuche schulexterner ExpertInnen im Themenbereich Sexualaufklärung gab es im Schuljahr 2004/05? Bitte aufschlüsseln nach Bundesländern.
7. Wie lautet die gesetzliche Regelung über den Unterricht schulexterner ExpertInnen zum Thema Sexualaufklärung bzw. die gleichzeitige Anwesenheit von Lehrerinnen in der Klasse während dieser Stunden? Auf welcher Grundlage treffen Sie in Ihrer Anfragebeantwortung 2127/AB-BR/2005 die Aussage, diese Vereinbarung liege im schulautonomen Verantwortungsbereich? Ist es zulässig und halten Sie es für sinnvoll, dass Bezirksschulräte den Unterricht schulexterner ExpertInnen zum Thema Sexualaufklärung ohne Anwesenheit des Lehrers / der Lehrerin untersagen?
8. Planen Sie eine gesetzliche Neuregelung, die es anerkannten Institutionen ermöglicht,

- schulischen Aufklärungsunterricht auch ohne gleichzeitige Anwesenheit von LehrerInnen bzw. DirektorInnen in den Klassen durchzuführen?
9. Wie werden LehrerInnen im Rahmen ihrer Ausbildung zur Thematisierung von HIV/AIDS befähigt?
 10. Welche Fortbildungsveranstaltungen wurden im Schuljahr 2004/05 für LehrerInnen zum Thema HIV/AIDS-Aufklärung angeboten? Bitte nach Bundesländern aufschlüsseln.
 11. Gibt es Untersuchungen, wie in den Schulbüchern die Präventionsbotschaften zum Thema HIV/AIDS mit den Lebenswirklichkeiten der SchülerInnen übereinstimmen?
 12. An wie vielen Schulen gibt es Gratis-Kondomabgaben?
 13. Welche Unterstützung gibt es durch Ihr Ministerium für Schulen, die Gratis-Kondomabgaben einrichten wollen?